

Inhaltsverzeichnis

7	Vorwort
9	I Naturphilosophie und Naturzeichnung
18	II Conrad Gessner und die Struktur der Naturgeschichte
18	1 Fossilienkunde – Die Beschreibung der Natur als Form
18	Die Symbiose von Naturbetrachtung und Philologie
22	Bilder und Bildbearbeitungen in der Naturalienkammer
28	Die formale Ordnung der Fossilien
34	Gessners Theoretisierung der Naturform
37	2 Gessners »Historiae animalium«
37	Das Ende der Naturgeschichte als Textcollage
42	Die sichtbare Welt als neue »res ipsa«
46	Gessners Arche
49	3 Die Metaphysik des Sichtbaren
49	Der Körper als Spiegel Gottes
55	»verae icones« und »simulacrae«
58	Überlieferung und Beobachtung – Basilisk, Einhorn, Wilder Mann
67	4 Das naturdokumentarische Bild als Vermittler der Beobachtung
67	»wahrhaftig abkunteryte Bilder« als neues Bildgenre
70	Der visuelle Gemeinsinn der Naturphilosophen
71	Naturgeschichte und dokumentarische Bilder

74	III	Ulisse Aldrovandi und die Gestaltungen der Natur
74	1	Die visuelle Beschreibung der metamorphotischen Natur
74		Aldrovandi zwischen hermetischer und empirischer Wissenschaft
81		Aldrovandis Mikrokosmos
82		Individuelle Gestalten in der Zeichnungssammlung
86		Die figuralen Potentiale der Natur als Bild- und Forschungsthema
95	2	Bildtheorie und Naturgeschichte
95		Malerei und Aldrovandis Angst vor dem »Intelletto nudo«
103		Dokumentation und Tradierung von Naturwahrnehmung in der Zeichnung
111		Aldrovandis Bildideal und die künstlichen Monstren der Malerei
118	3	Auf dem Weg zu einer Naturgeschichte der Monster
118		Monster als neuer Topos der Natur
120		Monsterbeschreibungen und ihre antiken Referenzen
136		Groteske Bilder und Bilder des Grotesken
140	4	Von der Erkundung der Formen zur Darstellung der Formgenese
140		Die Embryogenese und das Monstrum
149		Die »Monstrorum Historia«
152		»Ex ovo omnia« – Der neue Blick der Medusa
161		<i>Farbtafeln</i>
169	IV	Fazit: Bilder der Naturerkenntnis
181		Bibliografie
202		Bildnachweis
203		Personen- und Sachregister